

Auf Holz geklopft

Erste Erfolgsbilanz von proHolz Bayern: »Pro Holz von der Waldpflege bis zur Holzarchitektur«

Gisela Goblirsch und Wolfgang Mai

»Pro Waldpflege« und »pro Holzverwendung« sind die beiden großen Aktionsfelder von proHolz Bayern. Sie stehen gleichberechtigt nebeneinander, »denn ohne das eine wird es das andere nicht geben«, sagt der Vorsitzende von proHolz Bayern, Alexander Kirst. »Nur gesunde Wälder, gepflegt von verantwortungsvollen Förstern und engagierten Waldbesitzern liefern den hochwertigen Rohstoff auf kurzen Wegen, sind also in der Energie- und Umweltbilanz unschlagbar«, ergänzt Cluster-Geschäftsführer Dr. Jürgen Bauer. Dafür setzt sich proHolz Bayern ein. Das Aktionsbündnis wendet sich an Waldbesitzer, Forstleute und Holzverarbeiter ebenso wie an Architekten und Bau-Entscheider, aber auch an die breite Bevölkerung. Im zweiten Halbjahr 2011 gestartet, liegt nun eine erste Bilanz vor.

Auf dem Fundament der Cluster-Initiative Forst und Holz verbreitet proHolz Bayern die Stärken und Vorteile des Roh-, Bau- und Energiestoffes Holz im Rahmen innovativer Projekte und Aktionen. Dazu gehören auch die gezielte Öffentlichkeitsarbeit und Imagepflege. Deren Aufgabe ist es auch, darzustellen, dass die wirtschaftliche, soziale und ökologische Bedeutung einer nachhaltigen und multifunktionalen Forstwirtschaft für unsere Gesellschaft unverzichtbar ist. Inhaltlich gelenkt wird proHolz Bayern durch ein Kuratorium aus Vertretern der Einzahler, bestehend aus folgenden Mitgliedern:

- Bayerischer Bauernverband
- Bayerische Forstverwaltung
- Bayerische Staatsforsten AÖR
- Bayerischer Waldbesitzerverband e. V.
- Cluster-Initiative Forst und Holz in Bayern
- Landesinnungsverband des Bayerischen Zimmererhandwerks
- Verband der Holzwirtschaft und Kunststoffverarbeitung Bayern-Thüringen e. V.

Des Weiteren wird das Aktionsbündnis von der bayerischen Papierindustrie und dem Schreinerhandwerk finanziell unterstützt. Als Partner haben sich die über zwölf bestehenden regionalen Netzwerke aus dem Cluster, der Landesbeirat Holz, die Zukunft Holz GmbH aus Berlin und die Arbeitsgemeinschaft der österreichischen Holzwirtschaft »proHolz Austria« erklärt.

Unterstützung bekommt proHolz Bayern von den Unternehmen und Betrieben aus dem ganzen Cluster Forst, Holz und Papier. Die schon bestehenden Strukturen in der Branche, die zu einem erheblichen Teil über die Cluster-Initiative Forst und Holz in Bayern und den Landesbeirat Holz in den letzten Jahren geschaffen wurden, sind eine der Stärken, auf die sich das Bündnis stützen kann. Hier kooperieren alle Waldbesitzarten, forstliche Zusammenschlüsse und Innungen des Handwerks, die Bayerische Forstverwaltung mit Akteuren aus der Holz- und Papierwirtschaft, aus Forschung und Lehre. »Diese erfolgreiche Gemeinschaft hat uns ermutigt, proHolz Bayern zu starten«, sagen Hans Baur und Johann Koch vom Bayerischen Waldbesitzer- bzw. Bauernverband. »Wir se-

pro ■ Holz
Bayern

Abbildung 1: Das ist die neue Marke. proHolz Bayern soll das »Gesicht« für Waldpflege und Holzverwendung in Bayern werden.

hen, dass es in Zukunft immer wichtiger sein wird, eine flächendeckende Forstwirtschaft unserer Waldbesitzer zu sichern und zu unterstützen. Ebenso wie die Kommunikation mit den verschiedenen Holzverwendern, den Bauherren und auch innerhalb der eigenen Branche. Hier gibt es sehr viel zu tun. Um professionell arbeiten zu können, brauchen wir auch die finanzielle Unterstützung jedes einzelnen Waldbesitzers und Betriebs der Wertschöpfungskette Forst und Holz. Dafür werben wir«.

proHolz Bayern gibt Impulse

21 Veranstaltungen allein im ersten Jahr sprechen eine deutliche Sprache (siehe Kasten). Als Basis einer Kommunikationsstrategie gibt es seit September 2011 einen mobilen Messestand (Abbildung 2) und eine informative Internetseite www.proholz-bayern.de, die bis Herbst 2012 professionell im Design überarbeitet werden wird. Zudem entsteht für zielsichere Pressearbeit ein »Werkzeugkoffer«, der es den Akteuren in Wald und Forst erleichtern soll, ihre Themen in der Öffentlichkeit zu platzieren.

Derzeit werden Kampagnen ausgearbeitet, die sich emotional und rational an verschiedene Zielgruppen der Branche wenden. Dabei geht es darum, dass sich alle proHolz Bayern-Finanziers in den Aussagen wiederfinden. Speziell Waldbesitzer und Holzverarbeiter sollen dadurch Rückenwind erhalten. Broschüren, die die Hauptbotschaften »pro Waldpflege« sowie »pro Holzverwendung« aufbereiten, sind die derzeitigen Aufgaben für das Marketingteam.

Bilanz der »proHolz Bayern«-Veranstaltungen bis Juni 2012

Projekte und Ausstellungen, Fortbildung und Messen; proHolz Bayern ist vielfältig aktiv, wenn es um die Sichtbarkeit von Holz und Wald innerhalb und außerhalb der Branche geht.

05.07.2011: Auftaktveranstaltung für proHolz Bayern mit Staatsminister Brunner, sowie ZHG und weiteren Einzählern; 21.09.2011: Vorstellung des Aktionsbündnisses bei den Regionalinitiativen des Clusters anlässlich des jährlichen RI-Treffens in Walting;

25.09.2011: Premieren-Einsatz der Messebox bei den Regionalen Waldbesitzertagen in Fürstenfeldbruck; Darstellung proHolz Bayern in Flyern, Roll-Ups und Diashow zum Thema Holzbau; 29.09.2011: Erstes bundesweites Clustertreffen in Witzhausen; Darstellung des bayerischen Clusters mit seinem Werbebündnis; 01.10.2011: Freischaltung der Internetseite www.proHolz-Bayern.de; prominenter Gast: Staatsminister Brunner anlässlich der Regionalen Waldbesitzertage in Landshut; die Internetseite wird derzeit grafisch überarbeitet;

14.10.2011: Unterstützung des Holzbaupreises Bayerischer Wald; Aufgabe ist die Stützung regionaler Initiativen bei der Finanzierung von abgeschlossenen Aktionen;

16.10.2011: Auftritt bei den Regionalen Waldbesitzertagen in Scheinfeld;

24.10.2011: Auftritt bei »Holzbau kompakt«, der Regional-Initiative (RI) Augsburg;

26.10.2011: Unterstützung des Netzwerks Forst Holz Franken auf der CONSUMENTA;

10.11.2011: Ausstellung »Bauen mit Holz« in der Pinakothek der Moderne mit Unterstützung von proHolz Bayern;

21.11.2011: Festliche Abendveranstaltung im Bayerischen Landtag »5 Jahre Clusterinitiative«; ein Thema auch hier: proHolz Bayern;

10.02.2012: »Fachsymposium Holzbau« auf den Augsburger Immobilien tagen der RI Augsburg;

08.03.2012: ProHolz Bayern beim 16. Forstlichen Unternehmertag der TUM;

16.03.2012: Fachtagung »Holzbau für Kinder-, Jugend und Bildungseinrichtungen«; gezielte Ansprache von Multiplikatoren im Holzbau (Architekten und Entscheider).

19.–22.04.2012: Netzwerk Unterfranken auf Main-Spessartmesse;

22.04.–22.06.2012: Projektpartnerschaft im Rahmen des Wes-sobrunner Architekturpreises;

24.04.–30.6.2012: Kooperation im Rahmen des Rosenheimer Holzbaupreises;

13.06.2012: Kooperation von proHolz Bayern und der Clusterinitiative Forst und Holz Baden-Württemberg auf der KWF-Tagung in Bopfingen: ClusterPlus-Forum: »Zukunft Holzbau 2020«;

16.06.2012: Kooperation von proHolz Bayern, Impuls Forst und Holz und Landesinnungsverband der bayerischen Zimmerer auf dem Lernfest Benediktbeuren;

19.06.2012: Bauwerksbesichtigung des Netzwerk Forst Holz Bayerischer Wald in Cham;

23.–24.06.2012: Förderverein Qualitätsholz aus dem Chiemgau und Berchtesgadener Land e.V. anlässlich der Präsentation »Region Holz + Energie« auf der Innzeller Gewerbeschau.



Foto: E. Krause

Abbildung 2: Mobil und voller Aktionen. Der Messestand von proHolz Bayern tourt durch das Land. Sein Vorteil ist die Kompaktheit und der hohe Wiedererkennungswert. Mobil und wendig sollen dort klare Aussagen getroffen und Zielgruppen überzeugt werden. Die ersten Einsätze fanden auf den Regionalen Waldbesitzertagen 2011 statt.

www.proholz-bayern.de

Die Internetseite, freigeschaltet von der Bayerischen Waldkönigin, Anna Fauth, ist seit dem Regionalen Waldbesitzertag in Landshut im Herbst 2011 am Netz. Inhaltlich verbindet die Internetseite den Überblick über alle Aktionen von proHolz Bayern mit dauerhaft verfügbaren Informationsquellen. Sie richtet sich an Endkunden, Baufachleute und Marktteilnehmer. Die Internetseite erschließt durch eine umfangreiche Linksammlung auf bestehende Quellen die wesentlichen Materialien des ehemaligen »Informationsdienst Holz«. Zudem werden Aktionen laufender Kampagnen dokumentiert.

Über 8.000 Zugriffe pro Monat (Tendenz steigend) auf die Gesamtseite wurden während der ersten Versuchsphase gezählt. Die schnelle Akzeptanz von www.proholz-bayern.de beweist die Notwendigkeit eines fachübergreifenden, überregionalen Forst- und Holzmarketings.

Die Internetseite von proHolz Bayern soll sich allmählich zu einer Plattform entwickeln, die auf Suchanfragen, besonders seitens interessierter Architekten und Fachleuten aus Behörden und der Holzbaubranche, Antworten liefert. Den Bauherren soll sich über www.proholz-bayern.de die Welt des Holzbaus erschließen – neutral und ungebunden, regionen- und themenübergreifend.

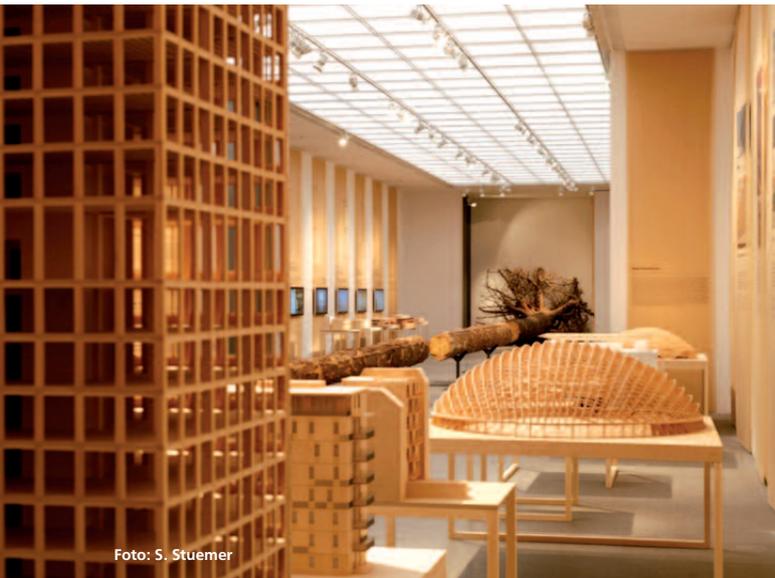


Foto: S. Stuemmer

Abbildung 3: proHolz Bayern unterstützt nicht nur überregionale, sondern auch lokale Aktionen. Beispiele sind der erste »Holzbaupreis Bayerischer Wald« oder auch die Ausstellung »Bauen mit Holz – Wege in die Zukunft«, die im Winter 2011/2012 in München zu sehen war. Für die Einzahler in dieses Bündnis bedeutet das: Sichtbar werden im regionalen Umfeld, aber auch überregional Impulse setzen.

Land und Region

Über den Alleskönner Holz muss man staunen können. Dieser Maxime entsprach die Ausstellung »Bauen mit Holz – Wege in die Zukunft«, die im Winter in der Pinakothek der Moderne in München gezeigt wurde. ProHolz Bayern beteiligte sich maßgeblich an der Realisierung dieser Ausstellung.

Das Architekturmuseum der TU München arbeitete gemeinsam mit dem Landesbeirat Holz Bayern und dem Landesinnungsverband des Bayerischen Zimmererhandwerks an der Realisierung dieser Schau, die im Februar 2012 endete. Ihre Resonanz in der Bevölkerung hat dafür gesorgt, dass diese Ausstellung ab Dezember 2012, nun in Kooperation mit proHolz Austria, in Wien zu sehen ist. Die erste grenzübergreifende Wirkung von proHolz Bayern.

ProHolz Bayern unterstützte Ende 2011 den ersten Holzbaupreis der Regionalinitiative »Forst und Holz Bayerischer Wald« durch die Mitfinanzierung der Broschüre und einer Wanderausstellung der prämierten Objekte, die in der Region gezeigt wurde. Solche – gerade im regionalen Umfeld beachteten – Aktionen lassen in der Bevölkerung allmählich das Gefühl für die Chancen entstehen, die gute Holzarchitektur im Städtebau und in der Landschaftsgestaltung bietet.

Der Wald – Herz der Branche

Die Cluster-Initiative und proHolz Bayern wenden sich gemeinsam an die Akteure in Wald und Forst. Denn auch wenn die Holzverwendung oft im Vordergrund steht, sind doch der Rohstofflieferant Wald und die Fachleute dort diejenigen, die

eine nachhaltige und sichere Rohstoffversorgung überhaupt erst möglich machen.

Dass dem Wald in der Öffentlichkeit wieder mehr Aufmerksamkeit zu Teil wird, liegt paradoxerweise an denen, die die Waldwirtschaft und leider auch die dringend nötige Holzernnte in Misskredit bringen wollen. Ökoaktivisten prangern den bayerischen Weg der nachhaltigen und naturnahen Waldwirtschaft an. Tatsache ist jedoch: Viele Förster und Waldbesitzer, die die Wälder und Forste in Bayern pflegen, sind Mitglied in Naturschutzorganisationen. Den Fachleuten liegt – bereits seit Generationen – ein stabiler und gesunder Wald am Herzen. Von einer Übernutzung bayerischer Wälder kann schlichtweg nicht die Rede sein.

35 Prozent Waldfläche in Bayern und ein kontinuierlicher Zuwachs an Holz sind die Folge guter, nachhaltiger Waldbewirtschaftung in Bayern. Wald und Forst in Bayern in allen Waldbesitzarten und auf allen Flächen sind in verantwortungsvollen Händen. Dies zu zeigen und innerhalb sowie außerhalb der Branche deutlich zu machen, ist eine der großen Herausforderungen für proHolz Bayern.

Die Waldbewirtschaftung und die Menschen, die hinter dieser Arbeit stehen, müssen deutlicher wahrgenommen werden. Den Waldbesitzern zu dieser positiven Aufmerksamkeit zu verhelfen, ist ein wichtiges Ziel von proHolz Bayern.

ZLF 2012: Auftritt proHolz Bayern

Das Bayerische Zentral-Landwirtschaftsfest (ZLF), das parallel zum Münchner Oktoberfest auf der Theresienwiese ausgerichtet wird, findet 2012 in einem Jahr statt, das mehr als je zuvor die öffentliche Aufmerksamkeit auf Wald und Holz gelenkt hat. Der Bayerische Bauernverband erwartet dazu über 370.000 Besucher. Wo, wenn nicht hier, kann sich proHolz Bayern denjenigen zeigen, für die die Arbeit der Marketingoffensive ausgerichtet ist. »Das ZLF führt sowohl jenen Teil der Bevölkerung zu uns, der dem landwirtschaftlich geprägten Bayern sein Gesicht gibt, als auch diejenigen, die von der Arbeit der Landwirte und Waldbesitzer profitieren. Zum ZLF kommen Landwirte, Waldbauern und Menschen, denen die ländliche Struktur am Herzen liegt«, sagt Jürgen Bauer. »Die Menschen, die das Zentral-Landwirtschaftsfest besuchen, leben entweder die Nachhaltigkeit und den Generationenvertrag oder sind diesen Überlegungen aufgeschlossen. Die ZLF-Besucher sind diejenigen, die sich Gedanken machen über das Land, in dem sie leben, und über die Wirtschaftskraft, die durch gesunde Land- und Forstwirtschaft entsteht«.

ProHolz Bayern hat bei diesen Besuchern die Aufgabe, zu zeigen, was seitens der Verbände und Netzwerke unternommen wird, um das Thema Waldpflege und Holzverwendung im öffentlichen Bewusstsein zu positionieren. »Das ZLF gibt uns Gelegenheit, spielerisch und zielgenau zu zeigen, was wir in Zukunft vorhaben und wie wir vorgehen wollen, um eine Lanze zu brechen für die Belange unserer Branche«, sagt Jürgen Bauer. »Wir wollen den Waldbesitzern Argumente an die Hand geben. Die aktive Waldbewirtschaftung und intelligente Holzverwendung haben Auswirkungen auf Klima- und

Papiertechnische Stiftung München/Dresden



Foto: Papiertechnische Stiftung

Die VESTRA Versuchsstreichanlage ist eine Anlage, mit der die unterschiedlichste Papier- und Kartonqualität unter Praxisbedingungen gestrichen werden können. Die VESTRA in der PTS in München, eine der modernsten Anlagen in Europa, ist ein wichtiger »Motor für Innovationen«.

Die Papiertechnische Stiftung PTS wurde 1951 als Stiftung bürgerlichen Rechts gegründet. Sie wird von den drei Stiftern und den darin organisierten Mitgliedsfirmen getragen:

- Verband Deutscher Papierfabriken e.V. (VDP)
- Hauptverband Papier- und Kunststoffverarbeitung e.V. (HPV)
- Forschungsvereinigung Papiertechnik e.V. (FPT)

Die Papiertechnische Stiftung fördert als unabhängiger Partner die Unternehmen in der Wertschöpfungskette Papier durch Forschung, Beratung, Messtechnik, Prüfdienste und Weiterbildung.

An den Standorten in München und Heidenau/Dresden unterstützen 140 hochqualifizierte Mitarbeiter der PTS mit ihrer Auftragsforschung und Beratung die Unternehmen bei der Entwicklung neuer Produkte, steigern die Effizienz der Werksprozesse, minimieren die Betriebskosten, optimieren das Energie- und Wassermanagement und erstellen Gutachten.

Die chemischen und physikalischen Labors der PTS sind mit innovativer und konventioneller Prüftechnik für papierne Werkstoffe, Halb- und Fertigerzeugnisse ausgestattet. Die Proben werden von kompetenten und langjährig in dieser Branche tätigen Mitarbeitern umfassend geprüft und bewertet.

In den Seminaren, Workshops und Symposien der PTS bürden erfahrene Referenten aus Wissenschaft und industrieller Praxis für hohe Qualität. Inhaltliche Schwerpunkte liegen in Stoffaufbereitung, Deinking, Papiererzeugung, Chemical Management, Energie- und Wassermanagement, Oberflächentechnologie/Streichtechnik, Papierverarbeitung sowie Mess- und Sensortechnik.

red

Weitere Informationen sind zu erhalten bei:
Papiertechnische Stiftung, Heßstraße 134 in 80797 München
www.ptspaper.de; E-Mail: info@ptspaper.de

Trinkwasser und viele andere Funktionen des täglichen Lebens. Außerdem soll der städtischen Bevölkerung gezeigt werden, was entlang der gesamten Wertschöpfungskette, vom Waldbesitzer, über Sägewerk, Zimmerer, Schreiner, Ofenbauer bis hin zum Papier- und Spielzeughersteller geleistet wird«.

Zukunft und Zuversicht

ProHolz Bayern schaut zuversichtlich nach vorne. Dafür gibt es drei gute Gründe:

- Das Thema Holz und Holzbau steht hoch im Kurs. Zahlreiche Weiterbildungsmöglichkeiten, initiiert von den unterschiedlichen Netzwerken im Cluster, finden wissbegierige Teilnehmer. Fachsymposien und Einzelfachberatungen werden nachgefragt und von proHolz Bayern entsprechend unterstützt.
- Die Regionalen Waldbesitzertage der Bayerischen Forstverwaltung bieten mehrmals jährlich eine gute Möglichkeit, den mobilen Messestand von proHolz Bayern einzusetzen und die Botschaften *pro Waldpflege* und *pro Holzverwendung* in die Öffentlichkeit zu tragen.
- Auch das Vertrauen in die politische Rückendeckung ist gerechtfertigt. Beim Festakt »Fünf Jahre Cluster-Initiative Forst und Holz in Bayern« im Herbst 2011 waren nicht nur alle Entscheidungsträger, Branchenvertreter, Verbandspräsidenten und Unternehmer der Wertschöpfungskette Forst und Holz – rund 200 Personen – gekommen. Forstminister Helmut Brunner nahm sich bis spät in den Abend Zeit, um zu erfahren, was die Branche bewegt. Ein Dutzend Landtagsabgeordnete verschiedener Ausschüsse hatten sich eingefunden. Interesse fand vor allem die Zukunftsausrichtung der Cluster-Initiative. ProHolz Bayern war damit ein zentrales Thema im Bayerischen Landtag.

Gisela Goblirsch ist verantwortlich für die Kommunikation der Cluster-Initiative Forst und Holz in Bayern. Sie entwickelt Kommunikationskonzepte und betreut die Pressestelle.

goblirsch@cluster-forstholzbayern.de

Wolfgang Mai ist als Mitarbeiter der Clustergeschäftsstelle für die Gestaltung der digitalen Medien Homepage und Newsletter sowie für die Initiierung und Bearbeitung von Projekten in den Bereichen »proHolz Bayern« und Innovationsförderung zuständig.

mai@cluster-forstholzbayern.de